

Unfall auf L28: Drei Verletzte nach Wendemanoeuvre bei Neddemin

Bei einem Wende-Manöver auf der L28 bei Neubrandenburg kam es am 12. April 2025 zu einem Unfall mit drei Verletzten.



L28, 17033 Neddemin, Deutschland - Am Samstagmorgen ereignete sich ein Verkehrsunfall auf der L28 zwischen Neddemin und Brunn, der mehrere Verletzte zur Folge hatte. Gegen 9:20 Uhr hielt eine 64-jährige Passat-Fahrerin an, um zu wenden. Kurz vor der A20-Anschlussstelle Neubrandenburg Nord entschloss sie sich, in den Gegenverkehr abzubiegen. Ein 43-jähriger Fahrer eines Transporters, der sie überholen wollte, konnte einen Zusammenstoß nicht mehr vermeiden, als die Passat-Fahrerin nach links auf einen Feldweg abbog. Dieser Aufprall war heftig und führte dazu, dass beide Fahrzeuge in den linken Straßengraben geschleudert wurden.

Die Passat-Fahrerin zog sich bei dem Unfall leichte Verletzungen

zu und wurde in ein Klinikum gebracht. Ihre 61-jährige Beifahrerin blieb glücklicherweise unverletzt. Auch der Fahrer des Transporters und sein 46-jähriger Beifahrer erlitten nur leichte Verletzungen, sodass sie nach kurzer Behandlung aus dem Krankenhaus entlassen werden konnten. Der Gesamtschaden beläuft sich auf etwa 30.000 Euro, und beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit, sodass sie geborgen werden mussten. Zur Absicherung der Unfallstelle war die L28 für etwa 30 Minuten voll gesperrt.

Rettungseinsätze und Unfallstatistiken

In der Europäischen Union kommen jedes Jahr Tausende Menschen bei Verkehrsunfällen ums Leben oder erleiden schwere Verletzungen. Im Zeitraum von 2010 bis 2020 konnte die Zahl der Straßenverkehrstoten in Europa um 36 Prozent gesenkt werden, was eine positive Entwicklung darstellt. Trotz dieser Fortschritte starben 2019 etwa 22.800 Menschen im Straßenverkehr, während im Jahr 2020 4.000 weniger Verkehrstote verzeichnet wurden. Zunehmend werden die Auswirkungen der pandemiebedingten Rückgänge im Verkehr auf die Unfallzahlen bemerkt, obgleich diese schwer zu quantifizieren sind.

Schweden ist mit 18 Verkehrstoten pro 1 Million Einwohner das Land mit den sichersten Straßen der EU. Im Gegensatz dazu verzeichnete Rumänien im Jahr 2020 eine alarmierende Rate von 85 Verkehrstoten pro 1 Million Einwohner. Im Durchschnitt lag die Zahl der Verkehrstoten in der EU bei 42 pro 1 Million Einwohner, während der weltweite Durchschnitt bei über 180 Verkehrstoten liegt, was die Situation in Europa relativieren kann.

Demografische Aspekte von Verkehrsunfällen

Ein weiterer besorgniserregender Trend ist die Verteilung der

Verkehrstoten nach Altersgruppen. Im Jahr 2018 waren 12 Prozent der Verkehrstoten zwischen 18 und 24 Jahren alt, obwohl diese Altersgruppe lediglich 8 Prozent der Gesamtbevölkerung ausmacht. Die Zahl der Verunglückten in dieser Altersgruppe ist jedoch seit 2010 um 43 Prozent zurückgegangen. Auch der Anteil der Senioren an den Verkehrstoten, über 65 Jahre, stieg von 22 Prozent im Jahr 2010 auf 28 Prozent im Jahr 2018.

Zusammengefasst zeigt der Unfall auf der L28, dass selbst kleinere Wendemanöver zu schweren Folgen führen können. Der Verkehr bleibt ein ernstes Thema, dessen Bedeutung im Hinblick auf Sicherheit und Prävention fortwährend betont werden muss. Weitere Statistiken und Informationen zu Verkehrssicherheit in der EU sind auf den Plattformen von Eurostat und dem Europäischen Parlament abrufbar. **Nordkurier, Europäisches Parlament, Eurostat.**

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ursache	Wenden
Ort	L28, 17033 Neddemin, Deutschland
Verletzte	4
Schaden in €	30000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.nordkurier.de• www.europarl.europa.eu• ec.europa.eu

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de